



An alle Beschäftigten beim Flughafen Friedrichshafen

1. Tarifverhandlung zum Manteltarifvertrag

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am 01. August fand die erste Tarifverhandlung zum Manteltarifvertrag statt. Bevor diese jedoch starten konnte, wurde ausführlich die Problematik der verlorenen Ausschreibung diskutiert.

Nach heutigem Kenntnisstand wird die Fa. Hersa Security GmbH & Co. KG zukünftig diese Arbeit durchführen. Für einen Teil der Beschäftigten des Flughafens bedeutet dies aller Wahrscheinlichkeit nach ein Betriebsübergang nach § 613a BGB. Dies bedeutet, die neue Firma übernimmt die Beschäftigten mit allen Rechten und Pflichten, deren Arbeitsbedingungen bleiben für ein Jahr unverändert. Mit einer Ausnahme: gilt in der übernehmenden Firma ein Tarifvertrag, so gilt dieser ab dem ersten Tag für die übernommenen Beschäftigten. Unsere Prüfung ergab: die Fa. Hersa unterliegt dem zwischen der Gewerkschaft ver.di und der Tarifgemeinschaft Bundesverband der Sicherheitswirtschaft (BDSW) abgeschlossenen und für allgemeinverbindlich erklärten Tarifvertrag, in der neusten Fassung gültig ab dem 01.01.2014. Hier konnte ver.di folgende Stundenlöhne vereinbaren:

Entgeltgruppe II

- | | |
|--|---------|
| a. Sicherheitsdienstleistungen gem. §§ 8, 9 LuftSiG | 12,97 € |
| b. Mitarbeiter als Luftsicherheitskontrollkraft PKW oder als Luftsicherheitskontrollkraft Fracht | 13,73 € |

Entgeltgruppe III

Sicherheitsdienstleistungen gem. § 5 LuftSiG	15,00 €
--	---------

Ver.di wird den Betriebsrat (kollektivrechtlich) sowie die von dem Betriebsübergang betroffenen Mitglieder (individualrechtlich) beraten und begleiten, und mit Rat und Tat zur Seite stehen. *Eine Mitgliedschaft in dieser turbulenten Zeit schützt vor Unwissenheit und der daraus entstehenden Unsicherheit und eventuellen Fehlentscheidungen.*

Bei der Tarifverhandlung wurde anhand des von der Tarifkommission erarbeiteten Entwurfs eines Manteltarifvertrags Punkt für Punkt verhandelt und in vielen Punkten konnte bereits Konsens hergestellt werden. Strittige Punkte, wie beispielsweise die Höhe des Jahresurlaubs oder die Regelung zum Jahresarbeitszeitkonto wurden vertagt. Wir baten die Arbeitgeberseite erneut über unsere Vorschläge nachzudenken, und Ihrerseits Vorschläge zu unterbreiten.

Wichtigstes Ziel bleibt die Vereinheitlichung der Arbeits – und Arbeitsvertragsbedingungen.

Die nächste Verhandlung ist für Freitag, den 19. September festgesetzt.

Weiterhin gilt:

Ob, wie viel und welche unserer Forderungen letztendlich in den Tarifvertrag aufgenommen werden, hängt zum einen vom **Verhandlungsgeschick** der Tarifkommission, noch viel mehr aber von der **Verhandlungsmacht** ab.

Wie stark wir sind, beeinflusst Ihr direkt, in dem Ihr Mitglied werdet, und die Tarifkommission dadurch stärkt!

Deshalb: Jetzt Mitglied werden!!!

Mit kollegialen Grüßen
Eure Tarifkommission

Rudolf Hausmann, Sylvia Nosko, Liane Schöll, Kay Schmauder, Swen Dreher, Alexander Krikoff, Silke Mohr, Andreas Rüdiger, Burkhard Wendt, Martina Wilkens